



oben: Bgm. Josef Niggas und sein Team mit den Einsatzorganisationen.

links: Um Ihre Sicherheit bemüht: Chefinspektor Gottfried Roxeis, Bgm. Josef Niggas und Geschäftsführer des Zivilschutzverbandes Heribert Uhl.
unten: Die stolzen GewinnerInnen.



links: Die VP Frauen der Ortsgruppe Lannach bemühten sich wiederum um den Kaffeeverkauf und dazu Torten in großen Mengen, mit bestem Aussehen und vortrefflichem Geschmack.



Vertreten war auch das ÖRK, Ortstelle Lannach, unter der Führung von Ortsstellenleiter Christian Kreutner. Hier konnte man sich über Neuerungen und Änderungen in der Ersten Hilfe informieren. Unter der Anleitung von aktiven Mitarbeitern wurden die neuen Regeln bei der Wiederbelebung von Notfallpatienten vermittelt.

- 1. Notfallcheck und Notruf: Patienten ansprechen, sanft schütteln, Kopf überstrecken und Atmung kontrollieren und Hilferuf unter der Notrufnummer 144 absetzen.
- 2. Bei normaler Atmung Patienten/verletzte Person in die stabile Seitenlage bringen, beengende Kleidungsstücke öffnen
- 3. In geschlossenen Räumen für ausreichend Frischluft sorgen und die Atmung in regelmäßigen Abständen kontrollieren. Wird keine normale Atmung festgestellt, dann
- 4. Mit der Wiederbelebung beginnen. 30 Herzdruckmassagen, dann 2-mal beatmen, usw. Dies wird solange aufrechterhalten, bis Hilfe durch den Rettungsdienst/einem Arzt eintrifft oder die Person selbst zu atmen beginnt.
- 5. Steht ein Defibrillator zur Verfügung, diesen laut Anweisungen am Gerät einschalten und den Instruktionen des Gerätes folgen.

Die Rettung ist unter der Notrufnummer 144 erreichbar.

Die Bevölkerung hatte auch die Möglichkeit, sich direkt am Stand über die Funktion und den Einsatz eines Defibrillators zu informieren. Zusätzlich gab es auch die Möglichkeit, seinen ERSTE HILFE-Koffer prüfen zu lassen bzw. sich für das Eigenheim oder Wohnung einen ERSTE HILFE-Koffer anzuschaffen. Nicht zu vergessen ist die für Kraftfahrzeuge vorgeschriebene Autoapotheke. Dienliche Broschüren über Erste Hilfe wie auch ein Erste Hilfe Buch lagen zur Einsicht auf und konnten auch mitgenommen bzw. käuflich erworben werden.

Für die Erste Löschhilfe konnte die Firma Brandschutz Dworschak aus Lieboch gewonnen werden. Neben Handfeuerlöschern jeder Art wurde auch die Möglichkeit einer Löschdecke für einen eventuellen Einsatz in einer Küche oder auch bei Personen, präsentiert. Unter der fachkundigen Beratung des Brandschutztechnikern bestand die Möglichkeit, dass für sich geeignetste Löschgerät zu organisieren.

Handfeuerlöschern müssen alle 2 Jahre durch ein zertifiziertes Fachpersonal überprüft werden. In Lannach wird diese Möglichkeit von der freiwilligen Feuerwehr Lannach, zu allen geraden Jahren im Zeitraum Ende Mai bis Ende Juni, angeboten.

Vom Zivilschutzbeauftragten Franz Petschauer gab es Tipps, welche Vorsorgen für einen eventuellen Starkregen getroffen werden sollen:

- Bevorratung von Planen zum Abdecken von offenen Dachflächen und auch Lichtschächten.
- Sandsäcke
- Nottoilette
- Leinen zum Befestigen der Planen
- Regelmäßiges Reinigen von Abflussrohren und -schächten

Die Feuerwehren haben Planen, die sind jedoch nicht zum Verleih an die Bevölkerung gedacht. Es reichen die Planen nicht für die ganze Bevölkerung. Planen für den Ernstfall liegen auch bei der Marktgemeinde Lannach und können dort von den Einsatzkräften angefordert werden.

Die Bevorratung notwendiger Lebensmittel und auch Materialien ist für jeden Haushalt unbedingt erforderlich. Nur so kann man einen Katastrophenfall oder ein Black-Out einigermaßen überstehen.

ZUSAMMENGEFASST EINIGE WICHTIGE NOTRUFNUMMERN

Euronotruf	112
Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Landeswarnzentrale	130
Gesundheitsnummer	1450
Vergiftungsnotruf	01 406 43 43